

## Auf zwei Rädern um die Welt

### RHEINHESSES FAHRRAD-MUSEUM

**Oppenheimer berichtet über Mountainbike-Touren durch Hochgebirge und Wüsten**

(Klaus Rein) Urlaub – das bedeutet für den Oppenheimer Touren durch den Himalaja oder den Hohen Atlas. Auf den Programm von Diethelm Sohn standen auch schon die Sierra Nevada, die Wüste Atacama und selbstverständlich die Alpen, Asien, Afrika, Südamerika und etliche Reiseziele in Europa. Für Weltenbummler eine umfangreiche Aufzählung lohnender Trips. Nur: Seine Ferien verbringt der 54 Jahre alte Bahnbeamte im Sattel seines Mountainbikes.

Ob der Kälte hat der Globetrotter für den kurzen Weg vor Oppenheim nach Gau-Algesheim samt Bike das Auto genutzt. Diethelm Sohn eröffnete am Ostersonntag die neue Saison des Rheinhesseischen Fahrrad-Museums. Thema seines spannenden Vortrags und einer Ausstellung beeindruckender Fotos: „Mit dem Mountainbike durch die Gebirge dieser Welt.“ Museumsleiter Norbert Diehl und sein Team bewiesen mit dem Auftakt ein glückliches Händchen. Der Ausstellungsraum in Schloss Ardeck ist gut besetzt. Stadtbürgermeister Dieter Faust und der VG-Beigeordnete Ber-

thold Döß begrüßen wie Hermann Lutz, Vorsitzender des Fördervereins, die neue Saison und die zahlreichen Besucher.

Die Attraktion des Tages sind das 6000 Euro teure Mountainbike und der Mann, der es zu weltbekannten Gipfeln, Gletschern und Wüsten steuert. Die Touren geraten häufig zu prickelnden Abenteuern, die sich der sachkundige Otto-Normal-Radler mit Begeisterung im Fernsehen anschauen würde. Für Diethelm Sohn heißt das, sich sorgfältig auf die extremen Belastungen einzustellen. Ein Stichwort: Höhenanpassung. „Wir waren da, wo es weder Krankenwagen noch Hubschrauber gibt.“ Zum Beispiel in einer Höhe von 5602 Metern auf einem indischen Himalaja-Pass. Auf gut 4800 Metern in Chile oder exakt 3482 Meter über Meereshöhe in Spaniens Sierra Nevada. Kühne Touren, mitunter auch tollkühn.

Unterwegs ist Sohn Jahr für Jahr seit 1995 – als ihm ein Orthopäde zum Fahrrad riet. „Ich sollte was für meinen Rücken tun“, betont der ehemalige Autoschlosser. Und er tat etwas: drei Jahre später die erste Alpen-Überquerung abseits aller Pass-Straßen. Nach Himalaja und dem Hohen Atlas führte ihn die neu entdeckte Leidenschaft auch vom Mittelmeer zum Atlantik – quer durch die Pyrenäen. Mit Bike und Eispickel bezwang der Oppenheimer den noch immer riesigen Gletscher am 3 666 Meter hohen Großvenediger.

Freimütig räumt Diethelm Sohn ein, dass die Fahrten im Hochgebirge einem „inneren Drang“ folgen, durchaus auch als Folge einer Sucht verstanden werden können. „Doping“ kennt er auch – Aspirin zur Abwehr von Kopfschmerzen und Blutverdickung. Mit seinen Touren erreicht der Oppenheimer die Grenzen menschlicher Belastbarkeit. Eine glühende Hinterrad-Bremse verursachte in Spanien drei schwere Brandwunden an den Beinen. „Bemerkt habe ich unterwegs nur eine Verletzung, die beiden anderen erst am Ziel der Tour.“ Höhenkrankheit kann Zwangsbeatmung nach sich ziehen, und im Himalaja kennen Lastwagenfahrer keinen Stopp. „Da verloren wir zum Glück nur ein Bike“, schildert Sohn die Risiken gefährlicher Pisten im Hochgebirge.

Aber der Biker und seine Begleiter suchen auch das Risiko. Für den Weg nach Riva am Nordufer des Gardasees hat er den Tremalzo-Pass gewählt. Steile Abfahrten, unübersichtliche Serpentinien, Wegbreite mitunter nur ein Meter, in rasender Fahrt am Abgrund entlang. „Bis zu Tempo 70 – und das auf Schotter“, gibt Sohn im Gespräch unter vier Augen zu. Für das Publikum bestimmt ist sein Scherz über einen Trip in den Rocky Mountains. Komfortabel sei der gewesen, meint er. Ohne jede Herausforderung – „wie alljährlich die letzte Etappe der Tour de France...“

Das nur 11,7 Kilo wiegende Mountainbike des Oppenheimers geht am Jahresende in Rente, darf sich im Fahrradmuseum zur Ruhe setzen. Anders der Pilot, der selbst vor ei-

nem Ätna-Krater nicht zurückscheute. In Sommer und Herbst wird er mit dem Drahtesel den Drau-Radweg in Richtung Slowenien und später Montenegro ansteuern. Gemächlich – mit einem Tourenrad...



Foto: Friedel Jouaux



## Sonderausstellung 2013 im Rhein Hessischen Fahrradmuseum Gau-Algesheim



Bilder, Texte und Exponate von Touren in den Alpen, in der Sierra Nevada, auf dem Sinai, im Himalaja, durch die Anden und die Rocky Mountains

